

Vorwort	5
Drei Fragen hinter der offenen Tür	5
Drei Sätze?	6
 Teil 1: Fragen und Antworten	8
Sichtbare und unsichtbare Seiten der Offenen Arbeit	8
Welchen Zielen und Leitgedanken folgt die Offene Arbeit?	9
Wie sind Inhalt und Grenzen der Offenen Arbeit zu definieren?	9
Ist Offene Arbeit unter allen Umständen möglich?	10
Was sind Grundvoraussetzungen für Öffnungsprozesse?	10
Irrungen und Verwirrungen	11
Heißt Offene Arbeit, alle Türen zu öffnen?	11
Können Kinder immer machen, was sie wollen?	12
Müssen wir immer alle Kinder im Auge behalten?	12
Müssen wir Funktionsräume einrichten?	13
Äußere Merkmale Offener Arbeit	14
An welchen Merkmalen ist Offene Arbeit erkennbar?	15
Rechte von Kindern	18
Wie verändern sich Einstellungen?	18
Was ist gemeint, wenn von Rechten der Kinder die Rede ist?	19
Lassen wir alles zu?	19
Was entscheiden Erwachsene?	20
Welche Rechte haben Kinder in der Offenen Arbeit?	20
Können wir verantworten, dass Kinder entscheiden, was sie essen wollen?	22
Wenn Kinder entscheiden, welche Angebote sie annehmen, machen sie dann nur, wozu sie Lust haben?	22
Müssen Kinder nicht auch mal tun, wozu sie keine Lust haben?	23
Grenzen, Aufsicht und Sicherheit	24
Typische Fragen, in einem Satz beantwortet	24
Beobachtung als Beachtung	25
Wie erreichen wir Achtsamkeit in der Beobachtung?	26
Wie können wir alle Kinder gezielt beobachten, wenn sie sich frei in der Einrichtung bewegen?	26
Wie können wir verhindern, dass wir Kinder übersehen?	27
Müssen behinderte Kinder gezielter auf ihre Entwicklungsschritte und ihren Förderbedarf hin beobachtet werden?	27
Krippenkinder	28
Wie viel Schutz und Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung brauchen junge Kinder?	28
Bietet Offene Arbeit genügend Schutz und Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung?	29
Wie viel Freiraum sollen Kinder unter drei Jahren haben?	30
Wie sieht ein »Offenes Nest« aus?	30
Sollten Kinder unter drei Jahren einen Extra-Krippenbereich bekommen?	31
Behinderte und nicht behinderte Kinder	33
Kann Offene Arbeit mit Integrationskindern funktionieren?	33
Inklusion statt Integration?	36
Teamentwicklung als Leitungsaufgabe	37
Wie kann ein Team dazu gebracht werden, sich auf Offene Arbeit einzulassen?	37

Wie kann man Haltungsänderungen bewirken?	38
Gibt es Teams oder Kolleginnen, bei denen Hopfen und Malz verloren ist?	39
Was machen wir, wenn Kolleginnen heimlich Widerstand leisten?	40
Was können wir tun, um Lagerbildung zu verhindern?	41
Was können wir tun, wenn es bereits zwei Lager gibt?	42
Gibt es Faktoren des Gelingens?	42
Wer oder was ist der Motor Offener Arbeit?	43
Wie können neue Kolleginnen in die Offene Arbeit integriert werden?	43
Hat Offene Arbeit eine Chance?	44
Offene Arbeit im gesellschaftlichen Kontext	46
Werden Kinder in der Offenen Arbeit genügend gefördert?	46
Welche Kompetenzen sind für eine unwägbare Zukunft wesentlich?	47
Welche Erfahrungen tragen dazu bei, dass sich diese Kompetenzen entfalten?	47
Sind Kinder aus OA-Kitas gut für die Schule gerüstet?	48
Gibt es in der Offenen Arbeit noch die Vorschule?	49
Wie können wir Ängsten und Erwartungen von Eltern begegnen?	50
Zusammenfassung und Ausblick: Ist Offene Arbeit ein pädagogisches Konzept?	50
 Teil 2: Neue Muster in der Offenen Arbeit	
Der Morgenkreis	52
Angebotspädagogik	55
Regelwerke	60
Das Fachfrauenprinzip	68
 Teil 3: Sicherheitsnetze beim Start in die Offene Arbeit	
Utensilien aus dem Sicherheitspaket	74
 Teil 4: Werkzeuge der Teamentwicklung	
Handwerkerinnen der Offenen Arbeit	78
Die sichtbaren und unsichtbaren Seiten der Offenen Arbeit	81
Prüfsteine	82
Die Konzeptbaustelle	82
Entwicklungsstadien der Offenen Arbeit	84
Hits der Kids	85
Rechte von Kindern	87
Thesen zur Professionalität	88
 Literaturempfehlungen	
Aktuelle Veröffentlichungen zu Offener Arbeit	89
Themenhefte von Fachzeitschriften	89
Literatur aus den Anfängen der Offenen Arbeit	89
Anregungen zur Raumgestaltung	89
Über den Tellerrand geschaut	89
 Die Autorin und das Netzwerk	
	91